

Sand im Getriebe

Eine deutsche Cyberstaatsanwältin berichtet im Buch „Digital. Kriminell. Menschlich.“ über ihre Arbeit

BRANDENBURG. Eine der stärksten Herausforderungen unserer Zeit ist die fortschreitende Digitalisierung. Das Internet ist Bestandteil unseres Berufes, unseres Privatlebens, unserer Lebenswirklichkeit geworden. Doch wer sein eigenes System an das Internet anschließt, wird angreifbar. Die Kriminalität im Internet hat viele Gesichter, sie richtet sich gegen den Rentner, der seine Rechnungen online bezahlt, ebenso wie gegen Behörden, Krankenhäuser, Industrieunternehmen. Die Digitalisierung vereinfacht den Waffen- und Drogenhandel und die Kinderpornografie. Die dunkle Seite des Internets ist das Arbeitsfeld von Jana Ringwald. Im Buch „Digital. Kriminell. Menschlich.“ berichtet die Oberstaatsanwältin bei der Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (ZIT) der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main, die an einigen spektakulären Ermittlungserfolgen gegen die internationale Cyberkriminalität mitgewirkt hat, davon.

Cybertäter arbeiten gründlicher und konsequenter als alle anderen und sind den Ermittlern oft einen Schritt voraus. Durch die Aufklärung werden die „modernen Schufte“ angetrieben, noch besser zu werden. Es ist nicht die Cyberwelt, die hinter solchen Angriffen steckt, sondern es sind immer Menschen. Drei junge Männer, die sich nie persönlich gesehen haben, wurden zu weltweit erfolgreichen Drogenhändlern,

ohne ein einziges Mal von ihren Schreibtischstühlen aufzustehen. Sie haben von 2000 Drogenhändlern Provision erhalten, aber oft nie selbst welche in den Händen gehalten. Mit den Inhalten ihres ferngesteuerten Datenverkehrs beschäftigten sie sich nicht, bekamen nicht mit, was mit ihren Opfern und bei ihren Opfern passiert.

Ringwald gibt einen Einblick in den Berufsalltag und ihren persönlichen Weg zu einer Cyberkriminalitätsspezialistin zwischen Clear Web, Deep Web und Darknet. Die Staatsanwältin musste lernen, dass es im Darknet nicht anders zugeht als im Internetshopping, nur mit anderer Zahlweise. Ihr steht ein Expertenteam aus Ermittlern, Cyber Analysten und IT-Fachern zur Seite. Ihre Arbeit braucht Vertrauen, Rücksichtnahme, gedankliche Elastizität, Kreativität und Mut zur Lücke.

Die Strafprozessordnung ist nicht für diese digitale Welt geschaffen worden. Die rasante Entwicklung im Cyberraum lässt dem Staat keine Zeit, sich an diese Entwicklung rechtlich und technisch anzupassen. Die Vorschriften zur Telekommunikationsüberwachung wurden in einer Zeit geschrieben, als es noch nicht einmal Mobiltelefone gab. Gibt es dennoch Chancen, die Täter zu finden und zu bestrafen?

Im Internet hinterlässt alles Spuren. Die Autorin erläutert das im Buch am Beispiel der Bitcoins. Man wisse nur nicht, wer hinter diesen Spuren steht. Bil-



Im Buch „Digital. Kriminell. Menschlich.“ berichtet Jana Ringwald von der Kriminalität im Internet. Foto: Bernhard Kahrman, Cover: Verlag

der von Internettätern in Handschellen sieht man selten. Aber wenn es doch zu persönlichen Begegnungen im Gerichtssaal kommt, stehen sich die besten Profis der Szene gegenüber. Die

Staatsanwältin räumt ein, dass viele der Täter besser in den Transformationsprozessen von Wirtschaft und Gesellschaft aufgehoben wären. Gegen einen Abwesenden findet kei-

ne Hauptverhandlung statt. Aber es kann gelingen, die Infrastruktur von Kriminellen zu zerschlagen, ohne die Täter zu inhaftieren. Es ist bereits ein großer Erfolg, Sand im Getriebe

zu sein, den Tätern das Leben schwer zu machen. Am schwersten macht man es ihnen, wenn man ihnen Infrastruktur und Geld wegnimmt. Hier geht es um virtuelle Wäh-

rungen. Die Blockchain-Technologie lässt seit 2009 Geldbewegungen zu, ohne dass dazu ein Banksystem benötigt wird. Bitcoin ist ein anerkanntes Zahlungsmittel geworden und mittlerweile nicht mehr die einzige Kryptowährungen. Aber die Täter leben nicht in einer Parallelwelt, am Ende steht immer eine reale nationale Währung. Es ist ein langer Weg, bis die Strafverfolgungsbehörden die Flagge des Siegers hissen können und das mitunter mit Augenzwinkern, wenn etwa auf der Plattform eines Geldwäschescheunternehmens nur noch zwei Hände in Gummihandschuhen zu sehen sind, die das Logo putzen. Mit Meister Propper gegen Cyberkriminalität. rv

• Jana Ringwald: Digital. Kriminell. Menschlich. Eine Cyberstaatsanwältin ermittelt. Murmann, 2024



Schüler retten Leben

DRK-Blutspendeaktion in der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg

PERLEBERG. Am am 27. November wird es in der Schule für Gesundheitsberufe Perleberg (Matthias-Hasse-Straße 24) erneut eine Blutspende-Aktion geben: Von 13.30 bis 18 Uhr.

„Verlässliche Partner sind für die Blutspende wichtig“, schreibt das Deutsche Rote Kreuz in seiner Ankündigung. Schwer kranke oder verletzte Patienten, die oftmals zum

Überleben Bluttransfusionen benötigen, verlassen sich auf das Engagement freiwilliger Spender. Um jeden Tag allein in Brandenburg und Berlin rund 600 Blutspenden zu generieren,

die für eine lückenlose Patientenversorgung in der Region notwendig sind, ist der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost auch auf Kooperationspartner angewiesen, die die Spen-

Kleine Stärkung: Eine Schülerin nach der Blutspende. Foto: DRK-Blutspendedienst Nord-Ost

de-Aktionen auf unterschiedliche Weise unterstützen.

„Die Auszubildenden der Schule für Gesundheitsberufe in Perleberg sind verlässliche Partner“, so das DRK. Bereits zum 17. Mal führen sie gemeinsam mit dem DRK-Blutspendedienst Nord-Ost die öffentliche Spende-Aktion durch. Dabei übernehmen sie die Verantwortung von der Bewerbung des Termins mit eigener Plakatgestaltung bis hin zur Spenderverpflegung und -betreuung nach geleisteter Blutspende. Auch in diesem Jahr hoffen die Organisatoren auf viele Spender, die mit ihrem Einsatz Patienten in der Region unterstützen.

Für alle DRK-Blutspendetermine ist die Buchung einer festen Spendezeit vorab erforderlich. Eine Terminreservierung ist der Website auf www.terminreservierung.blutspende-nordost.de oder über den Digitalen Spenderservice www.spender-service.net möglich.

Informationen gibt es auch unter der kostenlosen Hotline 0800/1194911. Spender müssen ihren Personalausweis zum Termin mitbringen. dre

Um jung to bläwen



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Wochenspiegel-Team

Oma Malchen hett sik vörnoahm', ok ens in de niege Schönheetsfarm to föhrn, de nu in de Stadt upmoakt hett. Ehr Noahwersche Lene Kröger dä dit ok moaken un het all sön schieret Gesicht kreegen.

As Opa Fritz met sien Enkel noan Markt wull, verkünn se, detts ok met in de Stadt föhrt. Up'n Wäch kiek sik Oma Malchen ümmer um. Et wier ehr n' bäten schanierlich, as ollet Wiew noa up Schönheet to moaken.

As se nu up de Farm ankoam' is, dä de Fru, de doar vör de Schönheit zustännig is, all twee Wiewers in de Mache hemm'. Halw nakich un inschmeert met sonne witte Pampe lägens up de Pritsche.

„Mien Gott“, dacht de Oma, „wenn ick blot all werrer heel rut wier ut düsset Kabuff. Wat moakt Een nich allens för siene Schönheit!“ Opa ward awer kieken, met dett niege Gesicht würr ehr de vielleicht goar nich mier kenn'. De Ollsch hett bi de Prozedur Bloot un Woter schwitzt. Ümmer hett's dacht, ehr letzte Stunn' hett schloag'n. Bannig düer is ett ok noa wor'n.

As Oma Malchen ferrig woar un in dett Marktgetümmel Opa un ehren Enkelsöhn funn' hett, hemm' de all een ärgerlicheret Gesicht moakt. „Wo büst do so lang' west, wi münnen ton' Bus“, tow't Opa. Oma kiek ganz äwel'nähmsch un verlickert em, dett's in de Schönheetsfarm west ist, un sowat duert siene Tied.

Opa, de ümmer noa fünsch is, un de sik all in' Drapp sett' har, wull Oma 'n Ding verpassen und röppt lut öwern Markt: „Un warüm hemm's di doar dunn nich rannoah'm?“ **Annemarie Ostermeier**

Unsere Kalender 2025

Erleben Sie Kunst und Organisation mit unserem Kunst-Tischkalender & entdecken Sie Ihre Umgebung mit tollen Landschaftsmotiven und den passenden Wanderrouten



14,95

Tisch-Kunstabdruckkalender
52 berühmte Meisterwerke der klassischen Moderne, Spiralbindung, Format 20,8 x 17,2 cm



10,00

Wand(er) Kalender mit Wanderrouten
auf der Rückseite, in 4 Varianten (Havelland, Nuthe-Nieplitz, Hoher Fläming, Picknickplätze), Spiralbindung, Format: 29,8 x 21cm, je 10€